

**II-3544 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1900/J

1988 -03- 2 2

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Schranz, Mag. Brigitte Ederer, Ing. Nedwed
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend Erfahrungen bei der Vollziehung der Wiederbetätigungsverbote

Die fünfzigste Wiederkehr jener Tage, an denen in Österreich das für so viele Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortliche nationalsozialistische Regime errichtet wurde, sollte auch Anlaß sein, sich mit der Vollziehung der in der österreichischen Rechtsordnung verankerten Verbote der Wiederbetätigung im nationalsozialistischen Sinne zu beschäftigen. Neben dem aus dem Jahre 1945 und 1947 stammenden Verbotsgesetz gibt es auch eine diesbezügliche verwaltungsstrafrechtliche Bestimmung aus dem Jahre 1986. Sowohl die Zahl der Verletzungen dieser Straftatbestände wie auch die Intensität, mit der sie verfolgt werden, stellt unter anderem ein Zeugnis der Vergangenheitsbewältigung Österreichs dar. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher die nachstehende

A n f r a g e :

1. In wievielen Fällen wurden Verletzungen des Verbotsgesetzes sowie des verwaltungsstrafrechtlichen Verbotes der Wiederbetätigung angezeigt bzw. verfolgt?
2. In wievielen Fällen erfolgte aufgrund der Anzeigen bzw. Verfolgungshandlungen seitens der Exekutive auch der Ausspruch einer Strafe?
3. Welches Ergebnis hatten die Verfahren, die von der Exekutive bei den Justizbehörden anhängig gemacht wurden?